

# Personal- und Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 1970



Pädagogische Hochschule Niedersachsen

Herausgeber: Pädagogische Hochschule Niedersachsen  
Gesamtherstellung: **context-verlag**, 6053 Obertshausen, Telefon (061 04) 4 19 42

## Inhaltsverzeichnis:

	Seite
<b>Auszug aus der vorläufigen Verfassung der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen</b>	4
<b>Termine für das Sommersemester 1970</b>	4
<b>Mitteilungen für Studierende</b>	6
1. Immatrikulation	6
2. Studienförderung	8
<b>I. Organe und Einrichtungen der Pädagogischen Hochschule</b>	12
Rektor:	12
Prorektor:	12
Senat:	12
Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen:	12
Zentrale Hochschulverwaltung:	12
Studentenschaft:	14
Studentenzahl:	14
<b>II. Abteilungen</b>	
A. Abteilung Braunschweig	17
B. Abteilung Göttingen	57
C. Abteilung Hannover	169
D. Abteilung Hildesheim	
E. Abteilung Lüneburg	
F. Abteilung Oldenburg	
G. Abteilung Osnabrück	
H. Abteilung Vechta	

## **Pädagogische Hochschule Niedersachsen**

Auszug aus der vorläufigen Verfassung der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen:

- § 1: Die Pädagogische Hochschule Niedersachsen ist eine wissenschaftliche Hochschule. Sie hat die Aufgabe, die Erziehungswissenschaften in freier Forschung und Lehre zu pflegen und die Studenten auf eine Tätigkeit als Lehrer oder in anderen pädagogischen Bereichen vorzubereiten. Darüber hinaus nimmt sie sich der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung an.
- § 3: Die Pädagogische Hochschule Niedersachsen steht unter der unmittelbaren Aufsicht des Kultusministers. Sie verwaltet ihre akademischen Angelegenheiten selbst im Rahmen der Gesetze und dieser Verfassung. Im Bereich der akademischen Angelegenheiten beschränkt sich die Aufsicht darauf, die gesetz- und satzungsmäßige Erfüllung der der Hochschule obliegenden Aufgaben zu überwachen (Rechtsaufsicht).
- § 4: (1) Die Pädagogische Hochschule Niedersachsen besteht aus den Abteilungen Braunschweig, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Vechta.  
(2) In der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen obliegen Forschung und Lehre den Abteilungen. Sie sind bei der Erfüllung dieser Aufgaben im Rahmen dieser Verfassung selbständig.
- § 5: (1) Die Pädagogische Hochschule Niedersachsen hat das Recht, den akademischen Grad des Diplompädagogen zu verleihen. Dem Landesministerium bleibt vorbehalten, der Hochschule das Recht auf Verleihung weiterer akademischer Grade zu übertragen.
- § 7: Die Organe der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen sind:  
1. der Rektor  
2. der Senat  
3. die Dekane der Abteilungen  
4. die Abteilungskonferenzen  
5. der Wahlkonvent  
6. der Kanzler
- § 17: (1) Der Senat berät und beschließt über alle gemeinsamen Angelegenheiten der akademischen Verwaltung, die nicht durch Gesetz oder Verfassung einem anderen Organ übertragen sind.

## **Termine für das Sommersemester 1970**

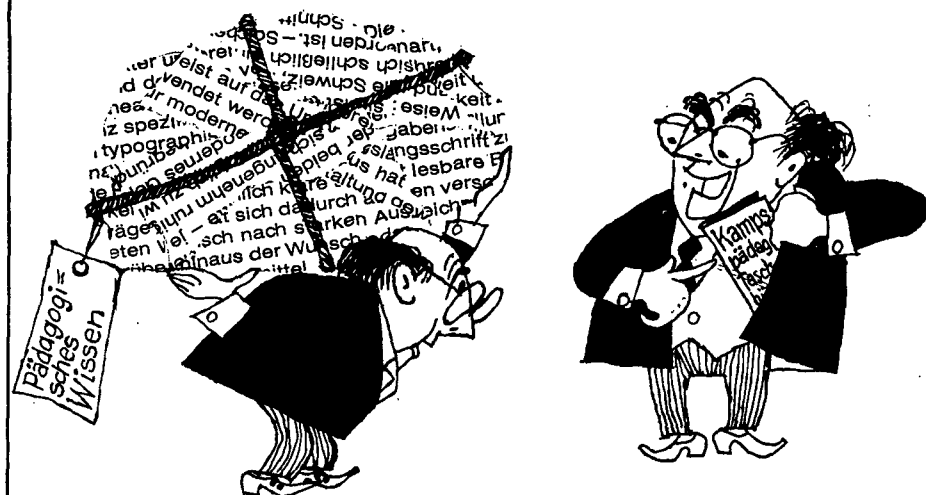
Semesterbeginn: 1. April 1970

Semesterende: 30. September 1970

Letzter Anmeldetermin für die Zulassung zum Studium im Sommersemester 1970: 15. März 1970.

Der Antrag auf Zulassung zum Studium ist an eine der Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Niedersachsens zu richten.

# Kamps pädagogische Taschenbücher



Band 13 Hugo Möller

## Was ist Didaktik?

8. Auflage, 168 Seiten, 5,40 DM

Band 38 Alfons Otto Schorb

## Pädagogisches Taschenlexikon

5. Auflage, 232 Seiten, kartoniert oder Leinen  
kartoniert 5,40 DM, Leinen 8,40 DM

Band 39 Heinrich Besuden – Josef Bischofs – Heinz Mühlmeier –  
Paul Oswald – Wilhelm Rückriem

## Pädagogische Pläne des 20. Jahrhunderts

152 Seiten, 5,40 DM

Prospekt mit Übersicht und Inhaltsangabe aller erschienenen  
Taschenbücher auf Anforderung gratis.

**F. Kamp Verlag, 463 Bochum**

Postfach 1309

## Mitteilungen für Studierende

### 1. Immatrikulation

Zum Studium werden zugelassen

- a) Bewerber mit dem Reifezeugnis (Abitur) einer anerkannten öffentlichen oder privaten höheren Schule einschließlich des Abschlußzeugnisses einer Frauenoberschule oder mit dem Zeugnis einer Höheren Frauenfachschule oder mit einem vom Niedersächsischen Kultusminister als gleichwertig anerkannten Zeugnis. Das Zeugnis einer Höheren Frauenfachschule muß den Berechtigungsvermerk für das Studium an Pädagogischen Hochschulen enthalten oder es muß nachgewiesen werden, daß das Abschlußzeugnis in dem betreffenden Bundesland zum Studium an Pädagogischen Hochschulen berechtigt.

Anträge auf Zulassung sind an eine der Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen zu richten:

Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Braunschweig,

33 Braunschweig, Konstantin-Uhde-Straße 16

Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Göttingen,

34 Göttingen, Waldweg 26

Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Hannover,

3 Hannover, Bismarckstraße 2

Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Hildesheim,

32 Hildesheim

Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Lüneburg,

314 Lüneburg, Wilschenbrucher Weg 84

Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Oldenburg,

29 Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 67

Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Osnabrück,

45 Osnabrück, Neuer Graben – Schloß

Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Vechta,

2848 Vechta, Driverstraße 22

Anträge auf Zulassung zum Studium im Sommersemester 1970 sind bis zum 15. 3. 1970 einzureichen. Dem Antrag auf Zulassung zum Studium sind beizufügen: ausführlicher Lebenslauf, beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses (bzw. des gleichwertigen Zeugnisses), polizeiliches Führungszeugnis, 3 Lichtbilder im Paßformat mit Namen auf der Rückseite, ein freigemachter und mit Anschrift versehener Briefumschlag. Ein amtsärztliches Gesundheitszeugnis wird nachgefordert.

Das Höchstalter für die Zulassung beträgt in der Regel 35 Jahre.

Die Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen erteilen gerne weitere Auskünfte.

- b) Bewerber ohne Reifezeugnis (bzw. einem gleichwertigen Zeugnis) können nach Ablegung der Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis zum Studium zugelassen werden. Merkblätter über die Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis können von den Abteilungen der Pädagogischen Hochschulen Niedersachsen angefordert werden.

# Wie wär's zur Abwechslung mal damit?



Gar keine schlechte Idee, die DBV sympathisch zu finden. Warum?

Die DBV hat einen Lebensversicherungstarif entwickelt, dessen Leistungen sich optimal dem Berufsweg des Studierenden und damit den Leistungen aus der gesetzlichen Sozialversicherung anpassen.

Die DBV gibt Ihnen Rückendeckung beim Studium. Das erstens.

Zweitens: Nach dem Studium, in den ersten 5 Berufsjahren, ist es wieder die DBV, die für Sie in die Bresche springt, wenn Ihnen etwas zustoßen sollte.

Denn für den Gesetzgeber müssen Sie ja nun erst die sogenannte „Kleine Wartezeit“ absolvieren, bevor Sie im Notfall mit einer Rente aus der Sozialversicherung rechnen können.

Welche Möglichkeiten Ihnen unser speziell für Studenten entwickelter Lebensversicherungstarif später bietet, mit welchen Gewinnen und Vorteilen Sie rechnen können, welche Versicherungssumme im Erlebens- oder Todesfall fällig wird - das alles möchten wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch ausführlich erklären.

Fragen Sie uns bitte.



**DEUTSCHE BEAMTEN-VERSICHERUNGSGRUPPE**

Zentraldirektion  
62 Wiesbaden  
Frankfurter Straße 50 · Telefon 36 31

Geschäftsstellen u. a. in:  
Bielefeld, Braunschweig, Celle,  
Hannover, Kassel, Oldenburg

## 2. Studentenförderung

An der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen werden keine Studiengebühren erhoben.

Studienförderung können Studierende erhalten, die geeignet sind und einer wirtschaftlichen Hilfe bedürfen. Die Vergabe der zur Verfügung stehenden Förderungsmittel erfolgt nach den „Richtlinien für die Förderung der Studenten an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen“ auf Vorschlag des Förderungsausschusses.

### Art und Höhe der Förderung

In den ersten drei Studiensemestern können bedürftige Studenten während der Vorlesungszeit und während der Praktika Förderungsmittel bis zu 320,— DM erhalten (Anfangsförderung). Vom 1. des Monats, der auf die Beendigung der Vorlesungszeit des dritten Semesters folgt, können Förderungsmittel bis zu dieser Höhe auch während der vorlesungsfreien Zeit gewährt werden (Hauptförderung). Die Hauptförderung endet mit dem Ende des Monats, in dem die erste Lehramtsprüfung abgelegt wird. Der Förderungsbetrag wird als Stipendium vergeben, jedoch vom Beginn des 5. Studiensemesters an zu zwei Fünfteln als zinsloses Darlehen. Die Höhe der Förderung richtet sich nach den Bestimmungen über die „zumutbaren Leistungen der Unterhaltsverpflichteten“. Geeignete Studenten, die nach diesen Bestimmungen nicht als bedürftig gelten, können unter bestimmten Umständen während der Hauptförderung zinslose Studiendarlehen erhalten.

Nach den zur Zeit geltenden Richtlinien werden folgende Freibeträge zugrunde gelegt:

für die Eltern des Studenten monatlich netto	750,— DM
Haben beide Eltern ein Einkommen, erhöht sich der Freibetrag um das Einkommen des zweiten Ehegatten, jedoch höchstens um	110,— DM
für den alleinstehenden Unterhaltsverpflichteten bzw. den Ehegatten des Studenten	490,— DM
für jedes unversorgte Kind des Unterhaltsverpflichteten, nicht eingerechnet bereits geförderte studierende Kinder	240,— DM
Außergewöhnliche Belastungen und besondere Umstände des Einzelfalles sind angemessen zu berücksichtigen. Der Teil des Nettoeinkommens, der die Freigrenze übersteigt, wird zu 50 Prozent als zumutbare Eigenleistung des Unterhaltsverpflichteten auf den Förderungsbetrag angerechnet.	

#### Beispiel für die Berechnung der Förderungsbeträge:

Beide Eltern leben, Nettoeinkommen des Vaters im Monat 1 500,— DM, kein Vermögen vorhanden, ein Kind studiert, zwei unversorgte Kinder:

Freibetrag der Eltern	750,— DM
2 Kinder 2 x 240,— DM.	480,— DM
	1 230,— DM
Einkommen	1 500,— DM
Freibetrag	1 230,— DM
	270,— DM

Von den 270,— DM wird die Hälfte, d. h. 135,— DM, als zumutbare Eigenleistung des Unterhaltsverpflichteten angerechnet. Die Differenz zum Förderungsmeßbetrag von 320,— DM ergibt einen Förderungsbeitrag von 185,— DM.



---

# Können Sie es sich leisten, keinen BHW-Bausparvertrag zu besitzen?

Er sichert Ihnen bis zu 45,5% Prämie, 3% Zinsen  
und den Anspruch auf ein unkündbares zinsgünstiges Baudarlehen.

Diese und andere Vorteile eines BHW-Bausparvertrages sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Besonders dann nicht, wenn Sie die Absicht haben, ein Grundstück zu erwerben, ein Haus oder eine Eigentumswohnung zu bauen oder zu kaufen, ein Wohnhaus zu modernisieren, instandzusetzen oder eine teure Bauhypothek abzulösen.

Handeln Sie deshalb sofort. Es ist Ihr Vorteil!



Für Beamte,  
Angestellte und  
Arbeiter  
des öffentlichen Dienstes

## Leichter mit dem BHW

Beamtenheimstättenwerk, 325 Hameln,  
Postfach 666 · Fernruf (0 51 51) 8 61

---

### Eignungsvoraussetzungen

- a) Anfangsförderung. Wer zum Studium an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen zugelassen ist, erfüllt in der Regel die Eignungsvoraussetzungen der Anfangsförderung.
- b) Hauptförderung. Vor Aufnahme in die Hauptförderung ist die Eignung durch Hochschullehrer zu prüfen. Die Eignungsfeststellung gilt für die Zeit der Hauptförderung. Eine Überprüfung der Eignung während dieser Zeit ist vorzunehmen, wenn sich Zweifel an der Eignung ergeben. Die im Studienablauf erworbenen Zwischenzeugnisse, Übungs-, Praktika- und Seminarscheine kann der Förderungsausschuß heranziehen.

Auskünfte in allen Förderungsangelegenheiten erteilen

- 1. der Vorsitzende des Förderungsausschusses der Abteilungen
- 2. der zuständige Sachbearbeiter der Verwaltung der Abteilungen

# **Cornelsen Velhagen & Klasing**

## **Ein Verlagsprogramm für die neuen Bereiche**

### **Neue Mathematik**

CVK Arbeitsblätter für neue Mathematik, 1. Schuljahr, auf mengentheoretischer Grundlage. Schülerblock mit 126 Arbeitsblättern, davon 52 mehrfarbig, 6,80 DM. Dazu ausführliches Lehrerheft, 52 Seiten.

### **Natur und Technik**

Arbeitsbuch für Physik und Chemie an Hauptschulen. Band 1 für das 5. und 6. Schuljahr. 176 Seiten, zweifarbig, über 500 Abbildungen. Efa 16,80 DM. Dazu umfassendes Lehrerhandbuch, 384 Seiten.

### **Frühbeginn Englisch**

CVK Arbeitsmittel für das 3. Schuljahr. Lehrerhandbuch 160 Seiten, 9,80 DM. Dazu Bildbogen für den Schüler, Wandbilder, Haftbilder, Übungstonbänder. Ein kompletter Jahreskurs.

### **Arbeitslehre**

Hinführung zur Arbeitswelt. 4 Begleithefte zum Schulfunkprogramm des Saarl. Rundfunks, des SFB und des Südwestfunks, 1. Halbjahr 1970. Umfang insges. ca. 96 Seiten. Komplette Serie 7,60 DM, ab 10 Serien je 6,40 DM.



**Verlagsgesellschaft Cornelsen-Velhagen & Klasing**  
**48 Bielefeld · Postfach 8729**

# **Cornelsen Velhagen & Klasing Wertvolle Fachliteratur für Studium und Praxis**

J. Kamratowski u. a.  
*Informelle Fremdsprachentests*  
Eine präzise Anleitung für die  
Praxis. Ca. 80 Seiten, mit Muster-  
test, kart. Frühjahr 1970

Richterich-Oppel-Willeke  
*Tests und Übungen*  
*im Fremdsprachenunterricht*  
40 Seiten, kartoniert, 3,80 DM

R. Freudenstein u. a.  
*Handbuch zum modernen*  
*Fremdsprachenunterricht*  
Planungs- und Unterrichts-  
konzept Englisch, Klasse 7,  
für die hessischen Gesamtschul-  
versuche. Ca. 112 Seiten, kart.  
Anfang 1970

Harald Gutschow  
*Englisch an Hauptschulen*  
6. Aufl. 1969, 208 Seiten, 10,80 DM

King-Mathieu-Holton  
*Technik und Arbeitsformen*  
*des Sprachlabors*  
2. Aufl. 1968, 136 Seiten, 14,80 DM

Edward M. Stack  
*Das Sprachlabor im Unterricht*  
2. Aufl. 1969, 264 Seiten, 17,80 DM

Martin Menzel  
*Die singende Hand*  
Musikunterricht in der Grund-  
schule mit Tonika-do. 88 Seiten,  
100 Notenbeispiele, kart. 9,80 DM



**Verlagsgesellschaft Cornelsen-Velhagen & Klasing**  
**48 Bielefeld · Postfach 87 29**

## **Organe und Einrichtungen der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen**

(Stand: WS 69/70)

**Rektor:** Prof. Dr. Wolfgang Schulenberg  
**Prorektor:** Prof. Dr. Konrad Hartong  
(Sprechstunden nach Vereinbarung über das Rektorat in Hannover)

**Senat:** Braunschweig: Dross, Semel, Wasmund, Daniel  
Göttingen: Schwonke, Duderstadt, Warmbold, Apel  
Hannover: Ruprecht Klages, v. Maydell, Koch  
Hildesheim: Klages, Flintrop, Bartig, Kemmerer  
Lüneburg: Mitter, Wegenast, v. Prittwitz, Emich  
Oldenburg: Roth, Lengert, Vonderach, Müller  
Osnabrück: Weymar, Oppolzer, Tobias, Garde  
Vechta: Müller, Niehaus, Möllers, Brand

dazu kommen:

**Rektor:** Schulenberg  
**Prorektor:** Hartong  
**Vertreter der akademischen Mitarbeiter:** Hoppe  
**Vertreter des AStA:** Pabusch

### ***Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen:***

1. 33 Braunschweig, Konstantin-Uhde-Straße 16, Tel.: 3 08 85/6
2. 34 Göttingen, Waldweg 26, Tel.: 5 61 04/5
3. 3 Hannover, Bismarckstr. 2, Tel.: 8 00 1 61
4. 32 Hildesheim
5. 314 Lüneburg, Wilschenbrucher Weg 84, Tel.: 4 20 01 — 4 20 03
6. 29 Oldenburg, Ammerländer Herrstraße 67–99, Tel.: 5 20 11/5 19 24
7. 45 Osnabrück, Neuer Graben — Schloß, Tel.: 2 87 71
8. 2848 Vechta i. O., Driverstr. 22, Tel.: 30 44

### ***Zentrale Hochschulverwaltung***

**Rektorat der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen,**  
3 Hannover, Lüerstraße 3, Tel.: 81 20 53/ 54

**Rektor:** Prof. Dr. W. Schulenberg  
**Prorektor:** Prof. Dr. K. Hartong  
**Kanzler:** N. N.  
**Assistent:** Dipl.-Soz. H. W. Schulten  
**Sekretariat:** Frau Arning  
**Verwaltungsbeamter:** N. N.  
**Verwaltungsbeamter:** N. N.  
**Verwaltungsangestellte:** Frau Westphal



# ÜMMLERbücher

## die jeder Lehrer kennen sollte

- Lesen** SCHMIEDEBERG und ein Arbeitskreis erfahrener Sonderschulpädagogen bieten LRS-Hilfen für lese- und rechtschreibschwache Kinder (auch für Grundschulklassen): Konzentrations- und Orientierungsübungen, Analogiekarten zum Lesenlernen; Rechtschreib- und Sprachübungen für Kinder ab 10 Jahren.
- Deutsch** KADE setzt sich mit seinem differenzierenden Verfahren immer mehr durch: Lese-Aufbau und -Spiele, Lese- und Arbeitsbücher für 1./2., 2./3. und 3./4. Schuljahr; Arbeitsbücher für 2./3. und 3./4. Schuljahr.
- Wörterbücher** KADE, Mein erstes ABC (ab 2. Schulj.). Mein 2. ABC (ab 3. Schulj.). Für Grund- und Sonderschulen. 2500 bzw. 6000 Wörter; m. Arbeitsanweisungen für die Still- und Hausarbeit.
- Rechnen** KADE, Rechen-Aufbau und -Spiele für 1. bis 8. Schulj. Teilprogrammierte Arbeitsmittel für Grund-, Haupt- und Sonderschulen. Zum Üben der Rechenfertigkeit, die zur Ergänzung der modernen Mathematik unerlässlich ist.
- SCHOROTH<sup>s</sup> Arbeitsmittel in Kartenform, jeweils 600 bis 700 Aufgaben: Übungsrechnen 5. Schulj. / Frohes Rechnen 6. Schulj. / So rechnen wir im 7./8. Schulj. / Wir rechnen weiter (Abschlußklassen).
- DIEKERT, Kopfrechnen um die Wette. Übungen für differenzierendes Kopfrechnen mit Leistungsbewertung.
- Heimatkunde** RATEIKE, Vom Vaterhaus zum Heimatkreis. Lern- und Arbeitsbuch für den heimatkundlichen Sachunterricht in der Grundschule (Herbstausgabe).
- MANN, 26 Heimat- und Landeskunden in der millionenfach verbreiteten Reihe „Vom Heimatkreis zur weiten Welt“.
- Erdkunde** FROHES ERDKUNDESCHAFFEN, hrsg. von H. Mann; 3 neuartige bunte Lern- und Arbeitsbücher: Unser Vaterland / Unser Erdteil Europa / Unsere außereuropäischen Erdteile; jetzt mit Lehreranleitung.
- VOM HEIMATKREIS ZUR WEITEN WELT, hrsg. von H. Mann: darin 8 Landes-, Welt- und Wirtschaftskunden.
- Geschichte** MANN, Lebendige Geschichte, 5 Teile, darunter Gemeinschaftskunde.
- CHRISTMANN, Quellensammlung für den Geschichtsunterricht, 4 Teile.
- Naturkunde** KELLE, Lebendige Heimatflur, Biologiewerk in 5 Teilen, dem Jahresablauf folgend: Haus und Garten / Der Wald / Wiese und Hecke / Das Feld / Gewässer, Moor und Heide. Bestimmungsbuch Tiere in Vorbereitung.
- Maschinens Schreiben** LÄMMELE, Maschinenschreiben. Lehr- u. Übungsbuch für die Hauptschule.
- Lehrerbücher** (Auswahl) Christmann, Geschichtsunterricht in der Hauptschule / Lämmel, Natürliches Schreiben / Thörner, Biologische Grundlagen der Leibeserziehung / Krodell, Schwimmbibel / Auernheimer, Sportturnen, 4 Bändchen / Schramm, Staatsbürgerlexikon / Klein, Demokratien und Diktaturen. Geschichte u. Politik im 20. Jh. / Bremer, Alltags-Englisch / Göhrum, Englischunterricht an Haupt- und Realschulen / Lützel, Bildwörterbuch der Kunst / Wick, Form und Farbe.
- Sonderverzeichnisse u. Prüfstücke (Schülerbücher) von**

**ÜMMLER**

53 BONN 1, Postfach 297  
Kaiserstr. 31/37 (Dümlerhaus)

**Konferenz der wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule  
Niedersachsen:**

**Sprecher:** Dr. Otfried Hoppe, 45 Osnabrück, Neuer Graben – Schloß  
**Stellvertreter:** Werner Tobias, 45 Osnabrück, Neuer Graben – Schloß  
 Gudrun Blickhan, 314 Lüneburg, Wilschenbrucher Weg 84  
 N. N.

**Studentenschaft**

**Übersicht über die Zahl der Studierenden**

(Anfang WS 69/70)

**Immatrikulierte Studierende:**

Abteilung Braunschweig	1 608
Abteilung Göttingen	1 967
Abteilung Hannover	2 095
Abteilung Hildesheim/Alfeld	480
Abteilung Lüneburg	947
Abteilung Oldenburg	1 301
Abteilung Osnabrück	770
Abteilung Vechta	681
	<hr/>
	9 849
Kontaktstudium (Weg I für das Lehramt an Realschulen):	1 691
PHN zusammen:	<hr/>
	11 540

## grundlegend für das Studium richtungweisend für den Unterricht

**Grundlagen und Praxis  
des Erstunterrichts im  
Lesen und Schreiben**  
Von Ludwig Reinhard

240 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 2. Auflage,  
Halbleinen DM 11,80

**Modelle des An-  
schauungsunterrichts**  
Von Erna Seidel  
und Ute Hüffner

Unterrichtsbeispiele für das 1. und 2. Schuljahr, 396 Seiten,  
3. überarbeitete und erweiterte Auflage,  
Kunststoffeinband DM 22,80

**Froher Sang  
zum Schulanfang**  
Lieder zum Gesamt-  
unterricht 1. und 2. Schuljahr  
Von Wolf Zimmer

92 Seiten, 4 Seiten Beilage mit Grundmelodien,  
Kunststoffeinband DM 8,80

**Aloys Fischer**  
Leben und Werk  
Herausgegeben von  
Dr. Karl Kreitmair  
unter Mitarbeit von  
Dr. Josef Dolch.  
Bearbeitet von  
Dr. Hermann Röhrs

**Band 1:** Mit zahlreichen unveröffentlichten Selbst-  
zeugnissen in Verbindung mit Freunden und Schülern  
Fischers  
372 Seiten mit 5 Bildtafeln, Leinen DM 9,80

**Band 2:** Arbeiten zur allgemeinen Erziehungswissenschaft  
und Berufserziehung  
400 Seiten mit 3 Bildtafeln, fotomechanischer Nachdruck  
1966, Leinen DM 26,80

**Band 3/4:** Gesammelte Abhandlungen zur Soziologie,  
Sozialpädagogik, Sozialpsychologie  
616 Seiten mit 1 Bildtafel, Leinen DM 13,60

**Band 5/6:** Gesammelte Abhandlungen zur pädagogischen  
Psychologie und Schulreform  
608 Seiten mit 1 Kunstdrucktafel, Leinen DM 13,60

**Band 7:** Gesammelte Abhandlungen zur Berufspädagogik.  
542 Seiten, 1 Kunstdrucktafel, Leinen DM 32,80

**Band 8:** Pädagogik und Philosophie. In Vorbereitung

Informieren Sie sich über  
unser weiteres Verlags-  
programm. Wir senden  
Ihnen gerne unser  
Gesamtverzeichnis und  
Prospekte zu.



**Bayerischer  
Schulbuch-Verlag  
8 München 19**

# Studienhilfen . . .

Zum Studium brauchen Sie nicht nur Fachliteratur, Sie sollten auch über die Bücher Bescheid wissen, die an den Schulen im Gebrauch sind.

**Pädagogische Anthropologie**

von Heinrich Roth

**Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens**

von Heinrich Roth

**Die Bedingungen des menschlichen Lernens –**

von Robert M. Gagné

**Psychologische Grundlagen einer Didaktik der Denkerziehung –**

von Helmut Skowronek

**Didaktische Analyse –**

mit Beiträgen von W. Klafki, W. Kramp, E. Kley und I. Lichtenstein-Rother

**Unterricht – Analyse und Planung**

von P. Heimann, G. Otto und W. Schulz

**Lesebuch 65 und Das weite Tor**

moderne Lesebücher

**Mein Sprachbuch**

in der zeitgemäßen Neubearbeitung

**English is fun**

für die Hauptschule konzipiert

**Welt der Mathematik – Neue Mathematik – alef**

drei Werke, die den KMK-Richtlinien voll entsprechen

**Erkunden und erkennen –**

für die Sachfächer der Hauptschule

Dies sind nur einige der Titel, die Sie auf jeden Fall kennen sollten. Fragen Sie in Ihrer Bibliothek oder bei Ihrem Buchhändler danach! Wir schicken Ihnen gern ausführliche Verzeichnisse.

**Schroedel** Hermann Schroedel Verlag KG  
3 Hannover-Döhren, Postf. 260620



# **A.**

## **Abteilung Braunschweig**

**33 Braunschweig**

Konstantin-Uhde-Straße 16

Fernsprecher 30885/6

# Wissen handlich verpackt:

## Westermann Taschenbücher

Ausführliche  
Informationen durch  
unseren  
Pädagogik – Prospekt.



Einige Titel aus unserem  
Taschenbuch – Programm:

*Erwin Schwartz*  
Der Leseunterricht

*Fritz Bärmann*  
Rechnen im Schulanfang

*Karl Odenbach*  
Die Übung im Unterricht

*Paul Nentwig*  
Die moderne Kurz-  
geschichte im Unterricht

*Caesar Hagener*  
Der Ursprung der  
Sowjetherrschaft

*Werner Correll (Hrsg.)*  
Programmiertes Lernen  
und Lehrmaschinen

*Jürgen Henningsen*  
Futurologie in der Schule

*Konrad Paschen*  
Die Schulsportmisere

*Seidensticker / Gerling*  
Hat das Gymnasium  
noch eine Chance?

## Übersicht

	Seite
1. Dekan	18
Prodekan	
2. Studentenschaft	18
3. Verwaltung	18
4. Institute, Bibliotheken	19
5. Studienberatung	20
6. Ausschüsse und Kommissionen	20
7. Sonstige Einrichtungen	21
8. Prüfungsamt	21
9. Lehrkörper	22
10. Personelle Besetzung der Lehrgebiete, Sprechzeiten	29
11. Vorlesungen und Übungen	31
Für Hörer aller Fachgebiete	31
Allgemeine Pädagogik	32
Schulpädagogik	32
Sozialpädagogik	34
Psychologie	34
Philosophie	36
Politikwissenschaft	36
Soziologie	37
Bildende Kunst	38
Biologie	39
Chemie	40
Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik	40
Englische Sprache und ihre Didaktik	41
Französische Sprache und ihre Didaktik	42
Geographie	42
Geschichte	43
Mathematik	44
Musik	45
Physik	46
Sporterziehung	47
Evangelische Theologie	49
Katholische Religion	49
Werkerziehung	50
Praktika (einschl. Fachpraktika)	50
Spezielle Lehrveranstaltungen für das Lehramt an Realschulen	51
Grundzeitenplan	54
	17

- 1. Dekan:** Professor Dr. R. Dross  
Sprechzeiten: Mo und Do 11–12.30  
**Prodekan:** Professor Dr. S. Bachmann  
Sprechzeiten: Do 14–15.30  
**Vorzimmer:** Hannelore Nieß

## **2. Studentenschaft**

1. Studentenparlament
    - a) Sprecher des Studentenparlaments
    - b) Gewählte Vertreter (je 50 Studenten = 1)  
+ je 1 Vertreter der Fachschaften
  2. Allgemeiner Studentenausschuß (AStA)  
Konstantin-Uhde-Straße 16, Ruf 3 08 42  
Konto: Postscheckkonto Hannover 1870 44
    1. Vorsitzender
    2. Vorsitzender
    - Kassenreferent
    - Polit- und Kulturreferent
    - Informationsreferent
    - Sozialreferent
    - Referent für Studienreisen
    - Sportreferent
    - Referent für Hochschul- und Studienfragen
- Veranstaltungen der Studentenschaft
1. Tribüne: dienstags 11–12
  2. AStA-Seminar: „Repressive Pädagogik“ dienstags 19–21

## **3. Verwaltung**

- Immatrikulationsamt: Sprechzeiten Mo bis Fr 10–12.30  
Zimmer 15: Christel Peltz, Verw.-Angestellte  
Zimmer 16: Hannelore Grimm, Verw.-Angestellte
- Verwaltung: Sprechzeiten Mo bis Fr 10–12.30  
Zimmer 3: Horst Reupke, Regierungsamtmann  
Zimmer 4: Gabriele Frings, Verw.-Angestellte  
Zimmer 6: Rosemarie Schlüter, Verw.-Angestellte  
Zimmer 7: Karl-Heinz Sopha, Verw.-Angestellter
- Schreibkräfte für Lehrkörper:  
Zimmer 2: Ilse Zergibel, Verw.-Angestellte  
Zimmer 2: Wilma Propst, Verw.-Angestellte  
Gaußstraße 11: Ruth Bottke, Verw.-Angestellte  
Wabestraße 37: Ilse Kudlatschek, Verw.-Angestellte
- Juristischer Beirat:  
Lt. Regierungsdirektor Ernst Vogel  
Kanzler der Technischen Universität Braunschweig

#### **4. Institute, Bibliotheken**

##### **Internationales Schulbuchinstitut**

Konstantin-Uhde-Straße 16, Ruf 3 08 41  
Professor Dr. G. Eckert, Leiter des Instituts  
Dr. O. E. Schüddekopf, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Suse-Marei Diestel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Elfriede Hillers, Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Ursula Le Mang, Büchereiangestellte  
Ruth-Marie Obst, Verwaltungsangestellte  
Verena Propst, Verwaltungsangestellte  
Stefanie Schlicke, Verwaltungsangestellte  
Brigitte Sperlich, Verwaltungsangestellte

##### **Hochschulbibliothek**

Leiter der Bibliothek: Bibliotheksdirektor Dr. Daum  
Manfred Güssow, Dipl.-Bibliothekar  
Walter Hinz, Dipl.-Bibliothekar  
Gisela Meyer, Dipl.-Bibliothekarin  
Katherina Scherpe, Bibliotheksangestellte  
Elin Schreiber, Bibliotheksangestellte  
Gustav Wild, Bibliotheksangestellter  
Horst Wilgenroth, Bibliotheksangestellter

## **Pädagogik – Psychologie – Soziologie**

### **Fachbücher für Studium und Praxis**

- Umfangreiches Lager
- Schneller Besorgungsdienst
- Aufmerksame Bedienung
- Reichhaltiger Katalog  
neuezeitlicher Lehrerhandbücher gratis

### **Buchhandlung Friedrich Wagner**

Braunschweig — Bohlweg 29 — Fernruf 2 75 43

Öffnungszeiten vom Lesesaal: Mo–Fr 8–17

Ausleihzeiten: Mo–Fr 10–12, 14–16

Notenbücherei, Kleiner Musiksaal (V. Stock)

Öffnungszeiten: Di 10–11, Do 16–17

### **Bibliothek der Technischen Universität**

Pockelsstraße 4

Katalograum

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–13 und 15–18

Lesesaal

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18

### **Stadtarchiv und Stadtbibliothek**

Braunschweig, Steintorwall 15

Katalogzimmer und Lesesaal

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–13 und 14–18; Mi 9–13 (Lesesaal Fr bis 20)

Ausleihe

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 11–13 und 16–18; Mi 11–13

### **Öffentliche Bücherei**

Hintern Brüdern 23

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 11–13 und 14–19

### **Bibliothek des Katechetischen Amtes**

Holbeinstraße 33

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9–13 und 15–18

### **Pädagogische Zentralstelle der Stadt Braunschweig**

in Verbindung mit der Pädagogischen Hochschule

Parkstraße 9, Ruf (470) 426

Leiter der Pädagogischen Zentralstelle: Günter Döring, Konrektor

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–13 und Mo, Di, Do, Fr von 15–17

### **Stadtbildstelle**

Steintorwall 3

Leiter: Oberstudienrat J. G. Wiese

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8–16

## **5. Studienberatung**

Informationen für das 1. Semester

Für die Neuimmatrikulierten bieten Herr Dr. Hoebel-Mävers und der AStA eine Einführung in das Studium an.

Zeit und Ort dieser Veranstaltung werden zu Beginn des Semesters durch Anschlag bekanntgegeben.

Zur Information der Neuimmatrikulierten über das Wahlfachstudium finden am 13. und 14. 4. Einzelveranstaltungen statt.

**Studienberatung:**

Für eine Studienberatung stehen die Tutoren der Fachschaften zur Verfügung.

Ihre Namen und Sprechzeiten sind aus den Anschlägen am AStA-Brett zu ersehen.

## **6. Ausschüsse und Kommissionen**

Förderungsausschuß

Trapp, Zwißgmeyer

Sopha,  
Knebel, Willert  
Vorsitz: Trapp  
Kommission für Besetzung von Assistentenstellen  
Kommission für Büchereiangelegenheiten  
Kommission für Bauangelegenheiten  
Kommission für Haushaltsfragen  
Kommission für Hausangelegenheiten  
Kommission für hochschulpolitische Fragen (Äußeres)  
Kommission für die Durchführung der Immaturenprüfungen  
Kommission für Stundenplan und Vorlesungsverzeichnis  
Kommission für Verteilung von neuen Planstellen  
Kommission für Fragen der inneren Struktur der Abteilung  
Kommission für die Realschullehrerausbildung

## **7. Sonstige Einrichtungen**

**Studentisches Hilfswerk der Pädagogischen Hochschule Braunschweig e.V.**  
Professor Dr. R. Dross, Vorsitzender

**Studentenheim**  
Gaußstraße 16, Ruf 30887  
Tutor: Wolfgang Kläring  
stud. paed. Henrike Berszinn, Heimgästin  
stud. paed. Wolff Rüdiger Kopper, Heimgäster

## **Fördergesellschaft Pädagogische Hochschule, Abteilung Braunschweig e.V.**

Geschäftsstelle Braunschweig, Konstantin-Uhde-Straße 16  
Carl-Eduard Hansen, Kaufmann, Vorsitzender  
Professor Dr. R. Dross, 1. stellv. Vorsitzender  
Gunther Wellmann, Lehrer, 2. stellv. Vorsitzender  
Professor H. Segler, Vorsitzender des Verwaltungsrates  
Studienleiterin Rosemarie Sievers, Geschäftsführerin

## **Studentenpfarrämter**

Ev. Studentenpfarrer: Pastor Grotjahn,  
Braunschweig, Steinbrecherstraße 17  
Studentengemeinde: Braunschweig, Pockelstraße 21, Ruf 3331 48  
Kath. Studentenpfarrer: Pater Silvester Beckers, OP  
Braunschweig, Sielkamp 5

## **8. Prüfungsamt**

Vorsitzender: Professor Dr. G. Müller  
Stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Prüfungsamtes  
für die Lehrämter an Gymnasien und Realschulen:  
Dr. Hoebel-Mävers  
Sprechzeit: Di 16–17

**10 Personelle Besetzung der Lehrgebiete, Sprechzeiten****02 Pädagogik**

Lehrstuhlinhaber:	Eisermann	Di 16–17
	Henningsen	Di 16–17
Assistenten:	Meyer	Di 13–15
	Schmidt	Fr 17–18

**03 Schulpädagogik**

Lehrstuhlinhaber:	Koneffke	Fr 9–10
	Nicklis	Di 16–18
ap. Dozent:	Keck	
Studienleiter:	Probst	Mi 11–12; Fr 10–11
	Thiele	Di 15–17
Assistenten:	Meyer	
	N. N.	
Lehrbeauftragte:	Kleinschmidt	

**Pädagogik unter Berücksichtigung der Realschule**

Lehrstuhlinhaber:	Semel	Fr 10–11, Do n. V.
Studienleiter:	Rönnefahrt	Mi 14–15, Do/Fr n. V.
Assistentin:	Küllmar	Di 17–18
Lehrbeauftragte:	Kurth	
	Schulze-Seeger	

**04 Sozialpädagogik**

Lehrstuhlinhaber:	Rössner	Fr 14–16
Akademischer Rat:	N. N.	
Assistenten:	Helmers	Fr 14–16
	Nothmann	Fr 14–16
Lehrbeauftragter:	Wiese	Mi 12–13

**05 Psychologie**

Lehrstuhlinhaber:	Mietzel	
	Selg	
ap. Dozent:	N. N.	
Akademischer Rat:	Wehrmeyer	
Assistenten:	Belschner	
	Kläring	
	Schott	
Lehrbeauftragter:	Grützner	

**06 Philosophie**

Lehrstuhlinhaberin:	Trapp	Do 11–12
Assistentin:	Trill	Mo 15–16

**07 Politikwissenschaft**

Lehrstuhlinhaber:	Alff	Do 14–16
ap. Dozent:	Wasmund als Assistent	Mi 13–14
Assistent:	Harms	

**08 Soziologie**

Lehrstuhlinhaber:	Bachmann	Do 14–15.30
Akademischer Rat:	N. N.	
Assistent:	Heyder	



- 10 Bildende Kunst**  
 Lehrstuhlinhaber: Straßner Di 12–13  
 Studienleiter: Schönhöfer Mo 19–20  
 Assistenten: Grobe Di 19–20  
 N. N.
- 11 Biologie und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: Beatus  
 ap. Dozent: Hoebel-Mävers Di 16–17  
 Studienleiter: Reinhardt Fr 8–11  
 Assistent: Hoffmann Sa 8–10
- 12 Chemie und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: N. N.  
 Studienleiter: Nötel  
 Assistent: Frühauf
- 13 Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: Pregel Di 18–19, Mi 11–12  
 N. N.  
 ap. Dozentin: Hühold Mo 19–20, Sa 11–12  
 Assistenten: Kirchhoff  
 Menzel Di 9–10, Do 15–16
- 14 Englische Sprache und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: Doyé  
 ap. Dozent: Sanke  
 Lektor: Gornall  
 Assistentin: Stolze
- 15 Französische Sprache und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: Zimmermann Mo 17–18
- 16 Geographie und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: N. N.  
 ap. Dozent: Cech als Assistent  
 Assistent: Meyerding
- 17 Geschichte und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: Eckert  
 Schelm-Spangenberg  
 ap. Dozent: Schlott  
 Studienleiterin: Sievers  
 Assistenten: Görig  
 Urbanke
- 19 Mathematik und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: Fricke Do 15–16  
 Müller Mo 15–16  
 Studienleiter: Bergmann Mo/Di 10–11  
 Assistenten: Sander Di/Mi 10–11  
 Steibl Mi/Do 10–11
- 20 Musik**  
 Lehrstuhlinhaber: Segler Do 10–11  
 Stahmer  
 Assistenten: Kleinen Mi 17–18  
 Kühne  
 Lehrbeauftragter: Herbst

- 21 **Physik und ihre Didaktik**  
 Lehrstuhlinhaber: Spreckelsen Mo 15–16  
 Assistent: Peisker
- 22 **Leibeserziehung**  
 Lehrstuhlinhaber: Rammler Mi 11–12  
 N. N.  
 Studienleiter: Magiera Mi 10–11  
 Assistenten: Gröchtebauer Do 12–13  
 Hollmann Fr 10–11  
 Schlichthärle Di 12–13  
 Lehrbeauftragter: Hundt
- 24 **Evangelische Theologie**  
 Lehrstuhlinhaber: Dross Mo und Do 11–12.30  
 Linnemann  
 Assistenten: von Doemming  
 Wilke
- 25 **Katholische Religion**  
 Lehrbeauftragter: P. Venantius
- 26 **Werkerziehung**  
 Lehrstuhlinhaber: Sturm Di 19–20  
 Studienleiter: Paix Di 10–11  
 Assistent: Tacke Mi 10.30–11.30

## 11. Vorlesungen und Übungen

### Zeichenerklärung

- V = Vorlesung  
 Ü = Übung/Seminar  
 K = Kolloquium  
 W = Wahlfach  
 N = Nachweisfach  
 G = Schwerpunkt Grundschule  
 H = Schwerpunkt Hauptschule  
 D = (auch) für Diplomanden  
 R = (auch) für Realschullehrer-Anwärter  
 AG = Arbeitsgemeinschaften, freies Angebot für Studenten aller Fachrichtungen

### 01 Für Hörer aller Fachgebiete

- 0101 Filmkunde und Filmgestaltung für  
 Fortgeschrittene (mit praktischen Übungen) Wiese  
 Ü 2 st Mi 15–17 N 6
- 0102 Sprachgestaltung (Sprachpflege und  
 Rezitation) für Damen und Herren Rammler  
 AG 1 st Mi 14–15 139
- 0103 Schwimmen AStA  
 (Zeiten für Studenten) Schwimmhalle Sportreferat

0104	Turn- und Spielabend AG 3 st Mi 19–21.30 Turnhalle		AStA Sportreferat
0105	Sport- und Spielgemeinschaften AG (auch in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität)		AStA Sportreferat
0106	Textiles Gestalten Weben und Knüpfen auf Hoch- und Flachwebstühlen und Webrahmen AG 3 st Mo, Mi 15–18 Webraum		Dammann
0107	Stricken auf Strickapparaten AG 3 st Mo, Mi 15–18 N 020		Dammann
<b>02 Allgemeine Pädagogik</b>			
0201	Theorie und Praxis der Erziehung und Schule im 20. Jahrhundert II V 2 st Di 15–16, Fr 17–18 Aula	R	Eisermann
0202	Von Rousseau bis Herbart V 2 st Di 14–16 Hs C		Henningsen
0203	Pläne zur Schulreform im anthropologischer Sicht Ü 2 st Di 18–20 N 113	R	Eisermann
0204	Unstetige Formen der Erziehung Ü 2 st Fr 18–20 N 113	R	Eisermann
0205	Zur Theorie der Gesamtschule Ü 2 st Fr 8–10 N 113		Henningsen
0206	Schulwirklichkeit vor 200 Jahren Ü 3 st Di 19–22 N 112		Henningsen/Keck
0207	Tagesereignisse in pädagogischer Sicht K 1 st Fr 17–18 Hs C		Henningsen
0208	Zur Theorie des Spiels Ü 2 st Di 18–20 N 6		A. Meyer
0209/ 0813	Pädagogische und soziologische Aspekte der Friedensforschung Ü 2 st Di 18–20 Hs B		Schmidt/Heyder
<b>03 Schulpädagogik</b>			
0301	Motive und Formen der gegenwärtigen Schulreform in kapitalistischen Industriegesellschaften V 2 st Di 14–15, Fr 8–9 Aula		Koneffke
0302	Programm und Realität der kybernetischen Pädagogik in Kritik und Gegenkritik V 2 st Di 14–16 Hs A		Nicklis
0303	Zur Entwicklung des institutionellen Lehrens und Lernens aus sozialgeschichtlicher Sicht V 2 st Do 11–12, Fr 9–10 Hs B	R	Keck
0304	Schulhygiene V 1 st Mo 9–10 Hs A		Kleinschmidt
0305	Jugend- und Schulrecht V 1 st Mi 9–10 Hs C		NN

0306	Schulrecht und Schulkunde im Spiegel des Schulalltags V 1 st Fr 8–9 Hs B	Schelm
0307	Probleme der Auswahl und Anordnung von Unterrichtsinhalten Ü 2 st Di 18–20 N 7	Koneffke
0308/ 2003	Probleme des Verhältnisses von Allgemeiner und Fachdidaktik Ü 2 st Do 11–13 N 6	Koneffke Segier
0309	Von der Unterrichtsvorbereitung zur Unterrichtsprogrammierung Ü 2 st Di 18–20 Hs C	Nickliss RH
0310	ab IV. Semester, vornehmlich für Fortgeschrittene Grundschulreform und neuere Tendenzen der allgemeinen Grundschildidaktik Ü 2 st Do 11–13 Hs C	G Nickliss
0311	Didaktische Theorien und Modelle V/K 2 st Di 20–22 Hs C ab V. Semester	Nickliss
0312	Brennpunkte der Lehrplangestaltung auf der Sekundarstufe Ü/K 2 st Do 20–22 Hs A	Keck
0313	Einführung in die Unterrichtsprogrammierung (für Anfänger) Ü 2 st Fr 8.30–10 Großer Musiksaal	Meyer, G.
0314	Didaktik der Verkehrserziehung in der Grund- und Sekundarstufe Ü 2 st Do 11–13 Schulverkehrsgarten Nibelungenstraße	Probst
0315	Der Schreiblehrgang im Anfangsunterricht der Grundstufe Ü 2 st Fr 8–10 N 6	Probst
0316	Die Lese- und Rechtschreibschwäche – Ursachen, Erscheinungsformen, Diagnose, Behandlung und vorbeugende Maßnahmen im Erstleseunterricht Ü 2 st Fr 8–10 N 112	Thiele
0317	Grundfragen der Unterrichtslehre Ü 2 st Fr 14–16 N 112	NN
0318	Entwicklung von Unterrichtsentwürfen zur Arbeitslehre Ü 2 st besondere Ankündigung erfolgt später	Wagenleiter
0319	Unterrichtsstile Ü 2 st Mi 16–18 115	Ebeling
0320	Der Einsatz von Film, Bild und Ton im Unterricht Ü 2 st Di 16–18 N 7	Heinemann
0321	Erkundender Unterricht – Unterrichtsplanung und -gestaltung (mit Hospitation) Ü 2 st Di 8–10 N 112	Heizmann
0322	Unterrichtsvorbereitung – Erarbeitung von Beispielen Ü 2 st Mi 16–18 N 113	Wellmann

- 0323 Bildungseinheiten aus dem Sachunterricht  
der Oberstufe (mit Hospitation)  
Ü 2 st Mo 11–13 210 Zimmermann

#### 04 Sozialpädagogik

- 0401 Erziehung, Gesellschaft, Politik –  
Aspekte der Erziehungspolitik II  
V 2 st Fr 16–18 Hs B RD Rössner
- 0402 Erziehungswissenschaftliches Kolloquium II:  
Wissenssoziologische Grundlagen der Erziehungs-  
wissenschaft  
K 2 st Do 20–21.30 N 113 RD Rössner
- 0403 Filmpädagogisches Seminar: Spiegelungen der  
Gesellschaft im zeitgenössischen Film  
Ü 4 st Fr 19–22 Haus „Die Brücke“ RD Rössner  
Dross  
Helmers  
Nothmann  
Wiese  
Wilke
- 0404 Auswertung des Sozialpädagogischen Praktikums  
(in Gruppen nach besonderer Einladung)  
Ü 2 st Mi 19–21 N 113 Helmers
- 0405 Kritisches Verstehen als Basis erziehungswissen-  
schaftlichen Denkens – Interpretation pädagogisch  
bedeutsamer Texte  
K 2 st Do 11–13 115 Nothmann  
für Anfangssemester

#### 05 Psychologie

- 0501 Entwicklungspsychologie I  
V 2 st Di, Fr 16–17 Hs C R Selg
- 0502 Entwicklungspsychologie (Entwicklung  
des Sexualverhaltens)  
Ü 2 st Di 17–19 115 R Selg  
ab V. Semester
- 0503 Sozialpsychologie (Soziometrie)  
Ü 2 st Fr 14–16 115 R Selg  
III. und IV. Semester
- 0504 Pädagogische Psychologie II  
V 2 st Di, Fr 16–17 Hs A R Mietzel
- 0505 Ausgewählte Probleme der Pädagogischen  
Psychologie  
Ü 2 st Fr 14–16 Hs A R Mietzel  
ab V. Semester
- 0506 Entwicklungspsychologie  
Ü 2 st Di 17–19 Hs A R Mietzel
- 0507 Persönlichkeitspsychologie  
V 2 st Di 19–20, Fr 9–10 Aula R Wehrmeyer

HEINZ REMPLEIN

# Die seelische Entwicklung des Menschen im Kindes- u. Jugendalter

Grundlagen, Erkenntnisse und pädagogische Folgerungen der Kindes- und Jugendpsychologie

16. Aufl. (130.—147. Tausend), 720 Seiten. Leinen DM 22,—

**Studienausgabe DM 18,—**

Wer nach einem Hand- und Lehrbuch der Entwicklungspsychologie sucht, wird unbedingt zu Remphein greifen müssen, dessen Werk auf der Höhe der gegenwärtigen Jugendpsychologischen Forschung steht. (Jugendschutz) — Die hohe Auflagenziffer beweist, daß der Verfasser den von ihm gemeinten breiten Leserkreis erreichte. (Welt der Bücher)

**ERNST REINHARDT VERLAG MÜNCHEN 38**

- |      |  |   |           |
|------|--|---|-----------|
| 0508 | Beobachtungsübungen<br>Ü 2 st Di 17—19 Hs D<br>I. und II. Semester   | R | Wehrmeyer |
| 0509 | Diagnostische Psychologie<br>Ü 2 st Fr 14—16 N 7<br>ab III. Semester   | R | Wehrmeyer |
| 0510 | Beobachtungsübungen<br>Ü 2 st Fr 14—16 Hs C<br>I. und II. Semester   | R | Belschner |
| 0511 | Entwicklungspsychologie<br>Ü 2 st Do 11—13 N 112   | R | Belschner |
| 0512 | Pädagogische Psychologie (Schulleistung)<br>Ü 2 st Do 11—13 N 7  | R | Kläring   |
| 0513 | Statistik II<br>Ü 2 st Di 17—19 N 112  | R | Kläring   |
| 0514 | Pädagogische Psychologie<br>(vornehmlich Beobachtungsübungen)<br>Ü 2 st Fr 14—16 Hs D<br>I. und II. Semester | R | Schott    |
| 0515 | Lernpsychologie<br>Ü 2 st Fr 8—10 N 7<br>ab III. Semester  | R | Schott    |

0516	Sozialpsychologie V 2 st Fr 16–18 Hs D	R	NN
0517	Sozialpsychologie Ü 2 st Do 11–13 Großer Musiksaal	R	NN
0518	Thema wird noch bekanntgegeben Ü 2 st Fr 8–10 115	R	NN
0519	Über ausgewählte Bereiche der Psychologie (Statistikkenntnisse werden vorausgesetzt) K 2 st Di 19–21 vierzehntägig Wabestraße ab V. Semester	R	Seig u. a.
0520	Kriminologische Gegenwartsfragen unter besonderer Berücksichtigung der Jugendkriminalität Ü 2 st Mi 16–18 Hs D		Grützner
0521	Psychologische Probleme der Sonderschule Ü 2 st Di 14–16 Hs B		Höltje

Für die Teilnehmer am Forschungsprojekt  
„Legasthenie“ findet ein besonderer Kurs durch  
Herrn Dipl.-Psych. Reichhold statt.  
Alle Veranstaltungen werden auch für Diplomanden  
empfohlen.  
(Ausgenommen die Übungen für die ersten  
Semester)

## 06 Philosophie

0601	Philosophische Anthropologie V 2 st Do 8–9, Fr 10–11 Hs C		Trapp
0602	Zur Philosophischen Anthropologie Ü 2 st Do 9–11 115		Trapp
0603	Einführung in die Philosophie Ü 2 st Fr 11–13 115		Trapp Trill
0604	Lebensphilosophie (Nietzsche, Dilthey, Simmel) Ü 2 st Do 11–13 120		Trill
0605	Philosophisches Kolloquium K Zeit und Ort nach Vereinbarung		Trapp Trill

## 07 Politikwissenschaft

0701	Liberalismus in Deutschland (II) V 2 st Do 11–13 Hs A		Alff
0702	Die politischen Ideen Th. W. Adorno's, M. Horkheimer's und H. Marcuse's (I) Ü 2 st Do 16–18 210	R	Alff
0703	Politische Fragen der Gegenwart K 2 st Do 19–21 115		Alff
0704	Der politische Aspekt der Reklame (Fortsetzung der im vorigen Semester einggerichteten Arbeitsgemeinschaft) Persönliche Anmeldung ist erforderlich. AG Ort und Zeit nach Vereinbarung		Alff

0705	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland Persönliche Anmeldung ist erforderlich Ü 2 st Do 19–21 120	R	Wasmund
0706	Politologisches Kolloquium für Fortgeschrittene (V. und VI. Semester) Zeit und Ort nach Vereinbarung Persönliche Anmeldung ist erforderlich K 2 st		Wasmund
0707	Die Entwicklungsländer im Gemeinschaftskundeunterricht der Haupt- und Realschule Ü 2 st Do 8–10 120	R	Harms
0708	Zur Wirksamkeit der politischen Bildung – Analysen von Schulbüchern für den Gemeinschaftskundeunterricht an Haupt- und Realschulen Ü 2 st Fr 10–12 120	R	Harms
0709	Fachpraktikum – verschiedene Realschulen P 3 st Mi 8–10	R	Harms
<b>08</b>	<b>Soziologie</b>		
0801	Gesellschaftsformen – sozialer Wandel, Differenzierung, Evolution V 1 st Do 10–11 Hs B		Bachmann
0802	Jugend und Gesellschaft (Jugendsoziologie) V 1 st Fr 10–11 Hs B		Bachmann
0803	Einführung in die Kulturosoziologie V 1 st Fr 10–11 Hs D		Zwilmeyer
0804	Übungen zur Soziologie der Kommunikation (unter besonderer Berücksichtigung der Massenkommunikation) Ü 2 st Fr 11–13 Hs D ab III. Semester	D	Bachmann
0805	Abweichendes Verhalten und sozialer Konflikt Ü 2 st Do 11–13 N 113 ab III. Semester	D	Bachmann
0806	Soziologisches Kolloquium K 2 st Do 8–10 N 113 ab V. Semester	D	Bachmann
0807	Entwicklungstendenzen und Gestaltungsprobleme der Industriegesellschaft (Proseminar) Ü 2 st Do 11–13 Hs D		Heyder
0808	Jugend in Schule, Freizeit und Beruf Ü 2 st Fr 11–13 N 7		Heyder
0809	Einführung in das Betriebs- und Dorfpraktikum (Proseminar) Ü 2 st Do 8–10 Hs D I. und II. Semester		Heyder
0810	Methoden der empirischen Sozialforschung V/Ü 2 st Do 8–10 Hs B		NN



0811	Übungen zur Soziologie der Gruppe Ü 2 st Fr 11–13 N 113	NN
0812	(Thema wird noch bekanntgegeben) Ü 2 st Do 11–13 215	NN
0813/ 0209	Pädagogische und Soziologische Aspekte der Friedensforschung Ü 2 st Di 18–20 Hs B	Heyder/Schmidt

## 10 Bildende Kunst

1001	Kunstbetrachtung an ausgewählten Beispielen V 2 st Malerei im 19. u. 20. Jh. Mo 16–17 Hs C Alte Meister und außereuropäische Malerei Di 11–12 Hs D I.–VI. Semester	W	Straßner
1002	Einführung in die Didaktik des Kunstunterrichts V 1 st Di 10–11 Hs D		Schönhöfer
1003	Grundaufgaben in Grafik und Malerei Ü 3 st Mo 17–20 Zeichensaal I. und II. Semester	W	NN
1004	Bildnerische Mittel und Gegenstand Ü 4 st Do 14–18 Zeichensaal III/IV Semester	W	Straßner
1005	Das Bild als geordnete Sichtbarkeit Ü 4 st Mo 9–13 Zeichensaal V/VI Semester	W	Straßner
1006	Kolloquium K 2 st Mi 10–12 Zeichensaal IV–VI Semester	W	Schönhöfer
1007	Fachpraktikum Gr. I 2 st Mi 8–10 Zeichensaal I (V. Semester) Gr. II 2 st Mi 8–10 Zeichensaal II (VI. Semester)	W	Schönhöfer Grobe
1008	Unterrichtsgestaltung: Konzeption, Stundenentwurf, Arbeitsreihen Ü Gr. I 1 st Mo 14–15 Zeichensaal Ü Gr. II 1 st Mi 14–15 Zeichensaal I–IV Semester	N	Grobe Grobe
1009	Bildgestaltung im Hinblick auf den Unterricht I Farbe als Gestaltungsmittel Ü Gr. I 2 st Mo 15–17 Zeichensaal Ü Gr. II 2 st Mo 20–22 Zeichensaal I–IV Semester	N	Grobe NN
1010	Desgl. II Grafische Techniken Grafische Techniken Ü Gr. I 2 st Di 8–10 Zeichensaal I Ü Gr. II 2 st Mi 15–17 Zeichensaal II.–IV. Semester		NN Grobe

- 1011 Desgl. III Kategorien der Bildordnung  
Kategorien der Bildordnung  
Ü Gr. I 2 st Di 8–10 Zeichensaal II Schönhöfer  
Ü Gr. II 2 st Mi 17–19 Zeichensaal Grobe  
II–IV Semester
- 1012 Führungen in Museen Straßner  
AG 1 st nach Vereinbarung  
I.–VI. Semester
- 1013 Arbeitsgemeinschaft Zeichnen Grobe  
AG 2 st Di 20–22 Zeichensaal  
I–VI Semester
- 1014 Arbeitsgemeinschaft Druckgrafik Schönhöfer  
AG 3 st Do 18–21 Papierraum  
I.–VI. Semester
- 11 Biologie**
- 1101 Biologische Grundprobleme I (Energiestoffwechsel, Selbstregulation, Leben und Umwelt) WRD Beatus  
V 3 st Mo 8–10, Di 12–13 Hs B
- 1102 Zoologie – Wirbeltiere (mit Zooexkursion) W Hoebel-Mävers  
V 3 st Mo 9–11, Do 19–20 210
- 1103 Biologische Grundeinsichten u. deren Lehrbarkeit Hoebel-Mävers  
Ü 3 st Mi 10–13 210/215 Hoffmann  
ab V. Semester
- 1104 Einführung in vegetationskundl. Arbeiten W Hoffmann  
Ü 3 st Mo 15–18 210
- 1105 Bodenzoologisches Praktikum W Hoebel-Mävers  
Ü 3 st Do 14–17 215
- 1106 Zur Methodik d. exemplarischen Biologie- R Reinhardt  
unterrichts I  
Ü 2 st Di 8–10 210
- 1107 Methodische Behandlung biologischer Sachverhalte R Oppe  
Ü 2 st Mo 8–10 N 113
- 1108 Fachpraktikum Hoffmann  
P 2 st Mi 8–10 210 Reinhardt  
IV. Semester
- 1109 Biologisches Praktikum für Anfänger Reinhardt  
V 1 st Mi 13–14 Hs B  
P 2 st Gr. I Mi 14–16 Hs D Hoebel-Mävers  
Gr. II Sa 8–10 Hs B  
Gr. III Di 15–17 N 112
- 1110 Vogelkundl. Exkursion Beatus  
AG 4 st Di 6–8, Do 6–8
- 1111 Pflanzenkundl. Exkursion Beatus  
AG 2 st Do 17–19 Puhlmann
- 1112 Exkursionen Beatus  
AG ganztägig n. besonderem Anschlag
- 1113 Übung im Pflanzenbestimmen Hoffmann  
Ü 1 st Mo 14–15 210

**12 Chemie**

1201	Allgemeine Chemie II V 2 st Mo 9–11 Hs A I und II Semester		NN
1202	Anorg. Chemie I V 2 st Do 15–17 20 III–VI Semester	W	NN
1203	Experimentelle Einführung in die anorg. Chemie P 2 st Mo 11–13 19 I und II Semester		Nötel Frühauf
1204	Chem. Prakt. für Fortgeschrittene P 3 st Do 17–20 19 III–VI Semester	W	Nötel Frühauf
1205	Methodik und Didaktik des Chemieunterrichts V 1 st Mo 15–16 Hs A	R	NN
1206	Meth.-didakt.-experimentelle Grundlagen für den Chemieunterricht V 2 st Di 8–10 Hs A	R	NN Nötel
1207	Chemisches Experimentieren für die Schule P 2 st Sa 8–12.30 19 in 3 Gruppen	N	Nötel
1208	Schulversuche für den Chemieunterricht P 2 st Mo 17–19 19	R	Frühauf
1209	Kolloquium K 2 st Di 10–12 20 V./VI. Semester	W	NN Nötel Frühauf
1210	Fachpraktikum P 2 st Mi 8–10 IV./V. Semester	WR	NN Nötel Frühauf

**13 Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik**

1301	Probleme und Möglichkeiten sprachbetrachtenden Unterrichts V 1 st Mo 10–11 Hs C I–VIII Semester	RD	Pregel
1302	Das Gedicht im Unterricht des 5.–10. Schuljahres Ü 2 st Di 10–12 120 II–VIII Semester	RH	Menzel
1303	Thema wird noch bekanntgegeben Ü 2 st Do 14–16 120 II–VIII Semester	R	NN
1304	Thema wird noch bekanntgegeben Ü 2 st Mo 14–16 120 II–VI Semester		NN
1305	Thema wird noch bekanntgegeben Ü 2 st Di 8.30–10 120 II–VI Semester		NN

1306	Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts V 1 st Mo 16–17 Hs B I–VI Semester	W	Hühold
1307	Einführung in Gegenstände und Verfahrensweisen der Sprachwissenschaft Ü 2 st Mo 17–19 Hs B	W	Menzel
1308	Aspekte der Textlinguistik (Das Verbum und sein Formenkreis in Beispielen aus Sprache und Dichtung der Gegenwart) Ü 2 st Mo 11–13 120 IV–VI Semester	W	Pregel
1309	Das deutsche Drama von Hauptmann bis zur Gegenwart (Ausgewählte Beispiele) Ü 2 st Mo 17–19 120 III–VI Semester	W	Hühold
1310	Thema wird noch bekanntgegeben Ü 2 st Do 16–18 120 III–VI Semester	W	NN
1311	Fachpraktikum P 3 st Mi 8.30–11 Ga. V Semester	W	Pregel
1312	Fachpraktikum P 3 st Sa 8.30–11 Ga V. Semester	W	Hühold
1313	Fragen und Ergebnisse der neueren Sprach- wissenschaft Ü 2 st Di 16–18 120	R	Pregel
14	<b>Englische Sprache und ihre Didaktik</b>		
1401	Medien des neusprachlichen Unterrichts V/Ü 2 st Di 10–12 Aula, N 6	R	Doyé Stolze
1402	Englischunterricht in der Grundschule (Frühbeginn) V/Ü 2 st Mo 11–13 115 III–VI Semester	W	Doyé Stolze
1403	Englischunterricht in der Hauptschule Ü 2 st Mo 16–18 Hs D	W	Stolze
1404	Empirische Untersuchungen zum neusprachlichen Unterricht V 1 st Do 15–16 Hs D	R	Sanke
1405	Vorbereitung und Durchführung einer Untersuchung zum Englischunterricht Ü 2 st Di 20–22 120	R	Sanke
1406	The Great Tradition of the English Novel II (The Late 19 <sup>th</sup> century) V/Ü 2 st Do 16–18 Hs C	W	Gornall
1407	British Life and Institutions (Englandkunde) Ü 2 st nach Vereinbarung Hs C I–IV Semester	W	istel
1408	Inside USA (Amerikakunde) Ü 2 st Do 18–20 N 6 I–IV Semester	W	NN

1409	Grammatik des modernen Englisch Ü 2 st Mo 17–19 N 7 I–II Semester		Doyé
1410	English Conversation Ü 2 st Mo 14–16 Ga III–VI Semester		Gornall
1411	Einführung in die englische Phonetik und Phonologie Ü 2 st nach Vereinbarung N 6 III–IV Semester		Istel
1412	English in the Classroom Ü 2 st Do 14–16 N 7 I–II Semester		NN
1413	Fachpraktikum P 2 st Mi 8–10 Ga IV–V Semester, bzw. VII–VIII Semester	R	Doyé, Gornall Sanke, NN
1414	Sprachwissenschaftliche Grundlagen des Englischunterrichts V/Ü 2 st Di 15–17 Ga Lehrer	R	Doyé
1415	Exkursion nach Südwestengland Sept./Okt. 1970		Doyé, Istel
<b>15 Französische Sprache und ihre Didaktik</b>			
1501	Grundprobleme und Grundbegriffe der modernen Linguistik V 1 st Di 10–11 N 6 auch für Anglisten	N	Zimmermann
1502	Methodische Aspekte des Französischunterrichts Ü 2 st Mo 10–12 Ga VII–VIII Semester	R	Zimmermann
1503	Fachpraktikum französisch P 2 st Mi 8–10 RSch Sidonien VIII Semester	R	Zimmermann
1504	Die methodisch-didaktische Literatur für den Französischunterricht Ü 1 st Do 16–17 Ga	NR	Zimmermann
1505	Interpretation exemplarischer Texte der modernen französischen Literatur Ü 2 st Mo 16–18 Ga	R	Zimmermann
<b>16 Geographie</b>			
1601	Länderkunde Südamerikas V 2 st Mo 8–10 Hs C I–VI Semester		Cech
1602	Ausgewählte Probleme der Landschaftskunde Ü 2 st Do 16–18 N 112 V und VI Semester	W	Cech

1603	Semesterbegleitendes Fachpraktikum P 2 st Mo 16–18 N 112 nur Studenten des Lehramts für Realschule	R	Cech
1604	Didaktik zur Länderkunde Südamerikas Ü 2 st Di 10–12 Hs C I–VI Semester		Meyerding
1605	Fachpraktikum P 2 st Mi N 112 V Semester	W	Meyerding
1606	Allgemeine Geomorphologie V 2 st Mo 16–18 N 113 I–VI Semester	W	NN
1607	Siedlungsgeographie Ü 2 st Mo 11–13 N 112 III und IV Semester	W	NN
1608	Einführung in die Landschaftskunde (mit Exkursionen, Samstag, ganztägig) Ü 2 st Do 16–18 Hs D I und II Semester	W	NN
1609	Methodik und Didaktik des Erdkundeunterrichts in der Realschule Ü 2 st Fr 16–18 N 112 nur Studenten des Lehramts für Realschulen	R	Kurth
1610	Planung und Gestaltung des propädeutischen Erdkundeunterrichts Ü 2 st Zeit nach Vereinbarung IV Semester	W	Heizmann
17	<b>Geschichte</b>		
1701	Russische Geschichte II V 2 st Mo 9–11 Aula	WH	Eckert
1702	Geschichte der Weimarer Republik V 2 st Di 10–12 HS B	WH	Eckert
1703	Probleme der Widerstandsbewegung in den Diktaturstaaten des 20. Jahrhunderts Ü 2 st Mo 16–18 N 6 ab IV Semester	W	Eckert
1704	Das Zeitalter der Weltkriege – Die großen Krisen – V 2 st Do 14–16 Hs B	WRH	Schelm- Spangenberg
1705	Die Idee der Menschenrechte in ihrer historischen Entwicklung Ü 2 st Mo 11–13 N 7	W	Schelm- Spangenberg
1706	Der Aufstieg Japans zur Großmacht und seine Rolle in der neuzeitlichen Welt V 2 st Mo 11–13 Hs C	WH	Schlott
1707	Die Arbeit mit Quellen im Geschichtsunterricht Ü 2 st Di 8–10 N 7		Schelm- Spangenberg
1708	Didaktik der Geschichte von 1789–1849 V 2 st Mo 14–16 Hs C	H	Schlott

1709	Ausgewählte Themen der Epoche von 1789–1849 im Geschichtsunterricht Ü 2 st Do 16–18 N 6	H	Schlott
1710	Die Formen und Möglichkeiten des propädeuti- schen Geschichtsunterrichts in der 1. und 2. Bildungsstufe Ü 2 st Di 8–10 N 6	G	Sievers
1711	Exemplarischer Geschichtsunterricht im 9. Schuljahr Ü 2 st Do 14–16 N 6	H	Görig
1712	Allgemeine Fragen des Geschichtsunterrichts Ü 2 st Mo 9–11 N 6		NN
1713	Fachpraktikum P 3 st Mi 8–11 N 6 ab V Semester	WR	Sievers Görig NN
<b>19</b>	<b>Mathematik</b>		
1901	Didaktik des mathematischen Unterrichts der Hauptschule V 2 st Mo 10–11, Di 9–10 Hs B II Semester	RH	Fricke
1902	Modernisierung des mathematischen Unterrichts im 5. und 6. Schuljahr Ü 2 st Di 10–12 115 IV Semester	NRH	Fricke
1903	Grundlagen des modernen mathematischen Unterrichts in der Hauptschule Ü 2 st Mo 8.30–10 Hs D II Semester	RH	Bergmann
1904	Methodik und Didaktik des mathematischen Unterrichts in der Grundschule Ü 2 st Gruppe I Di 8.30–10 115 Gruppe II Mo 14.00–16 N 112 IV Semester	G	Sander Steibl
1905	Methodik und Didaktik des mathematischen Unterrichts in der Hauptschule Ü 2 st Gruppe I Di 8.30–10 N 113 Gruppe II Mo 14.00–16 115 IV Semester	RH	Bergmann Sander
1906	Empirische Untersuchungen zum mathematischen Unterricht in der Hauptschule Ü 2 st Mo 8.30–10 N 112 IV Semester	H	Bergmann
1907	Methodik und Didaktik des mathematischen Unterrichts in der Realschule Ü 2 st Mo 8.30–10 N 112 IV Semester	R	Steibl
1908	Einführung in die Mathematik II V/Ü 4 st Mo 11–13, Do 16–18 N 113 II Semester	W	Müller

1909	Mengen und Relationen V/Ü 4 st Mo 11–13 N 6 Do 16–18 N 7 IV Semester	W	Fricke
1910	Mengenlehre V/Ü 4 st Mo 16–18 Hs A Do 14–16 N 113 VI Semester	W	Müller
1911	Fachpraktikum an Grund- und Hauptschulen P 2 st Mi 8–10 in den Volksschulen der Stadt V. Semester	W	Fricke Müller Bergmann Sander Steibl
1912	Fachpraktikum an Realschulen P 2 st Mi 8–10 in den Realschulen der Stadt VI Semester	R	Fricke Müller Bergmann Sander Steibl
1913	Mathematisch-didaktisches Kolloquium K 2 st Do 18–20 14tägig 132 V/VI pp Semester		Müller Fricke Bergmann Sander Steibl
20	<b>Musik</b>		
2001	Musiklehre: Musikunterricht in der integrierten Sekundarstufe, Entwurf von Rahmenthemen Ü 2 st Di 8–10 Kl. Musiksaal		Segler
2002	Musiklehre: Die Musik im Bildungsplan der Grundschule, Theorie und praktische Unterrichts- beispiele Ü 2 st Mo 14–16 Gr. Musiksaal		Stahmer
2003/ 0308	Probleme des Verhältnisses von Allgemeiner und Fachdidaktik Ü 2 st Do 11–13 N 6		Koneffke Segler
2004	Einführung in das Wahlfachstudium Ü 2 st Do 14–16 Kl. Musiksaal I und II Semester		Stahmer
2005	Stilkunde: Beethovens Sinfonie als musikalisches und gesellschaftliches Phänomen Ü 2 st Di 10–12 Kl. Musiksaal		Segler Kleinen
2006	Stilkunde: Die Sonate in Geschichte und Gegenwart Ü 2 st Mo 9–11 Kl. Musiksaal		Stahmer Kühne
2007	Instrumentenkunde: Physikalische u. psychologisch- ästhetische Probleme der Klangerzeugung V 1 st Mo 11–12 Kl. Musiksaal		Kleinen
2008	Das Liederbuch im Unterricht V 1 st Mo 12–13 Kl. Musiksaal		Stahmer
2009	Beethovens Streichquartette V 1 st Do 16–17 Kl. Musiksaal des Musikunterrichts		Kleinen
2010	Literatur zur Methodik und Didaktik des Musikunterrichtes V 1 st Do 17–18 Gr. Musiksaal		Stahmer Kühne



2011	Kirchenmusikalisches Seminar Ü 2 st Mi 16–18 Gr. Musiksaal	Herbst
2012	Fachpraktikum P 4 st Mi 8–12 Kl. Musiksaal ab IV Semester	Segler/Kleinen Stahmer/Kühne
2013	Hörübungen an Musik des 20. Jahrhunderts Ü 1 st Mo 16–17 Kl. Musiksaal	Kleinen
2014	Allgemeine Musiklehre 1 st Mo 17–18 Kl. Musiksaal	Kühne
2015	Einführung in das Gitarrenspiel, Gruppenunterricht 1 st Mo 18–19 Kl. Musiksaal	Kühne
2016	Blockflötenspiel und Blasinstrumente der Renaissance 1 st Mo 18–19 Gr. Musiksaal	Stahmer
2017	Übungen in Kammermusik (verschiedene Besetzungen) Ü 2 st Mo 20–22 Gr. Musiksaal und Aula	Kleinen
2018	Übungen mit Schlaginstrumenten und Notationsprobleme Ü 2 st Do 20–22 Kl. Musiksaal	Segler Gascard-Reich
2019	Stimmbildung, Einführung in Sing- und Chorleitung, Chorliteratur (bisher: Hochschulchor) Ü 2 st Do 18–20 Gr. Musiksaal	Stahmer Kühne
2020	Chor der Braunschweiger Hochschulen 2 st Di 20–22 Gr. Musiksaal	Segler Kleinen
2021	Hochschulorchester 2 st Mi 14–16 Gr. Musiksaal	Stahmer

## 21 Physik

2101	Wärmelehre V 2 st Di 10–12 Hs A	Spreckelsen
2102	Physikalisches Praktikum für Anfänger Ü 2 st Do 15–17 31 I–III Semester	Spreckelsen Peisker
2103	Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene Ü 3 st Mo 16–19 31 III–VI Semester	Spreckelsen NN
2104	Meßpraktikum Ü 2 st Do 17–19 31	NN
2105	Fachmethodische Experimentalübung Ü 2 st Gruppe A Mo 14–16 31 Gruppe B Di 8–10 31	NN Peisker
2106	Experimentierpraktikum für Realschulanwärter Ü 2 st Sa 8–10 31	R Peisker
2107	Fachpraktikum 2 st	Spreckelsen Peisker
2108	Fachdidaktisches Kolloquium	Spreckelsen

**22 Sporterziehung**

2201	Grundfragen zur pädagogischen Theorie der Leibesübungen V 1 st Di 11–12 N 7	WR	Rammler
2202	Einführung in die Bewegungslehre V 1 st Mo 9–10 N 7	W	Rammler
2203	Geschichte der Leibesübungen (I) V 1 st Mo 17–18 Hs C	W	NN
2204	Anatomie und Physiologie (II) V/Ü 2 st Mo 20–22 Hs D		Rammler Hundt
2205	Einführung in die Trainingsmethoden Ü 1 st Do 17–18 Seminarraum/Turnhalle	W	Schlichthärle
2206	Methodik der Leichtathletik Ü 1 st Mo 9–10 Turnhalle/Sportplatz	R	Magiera
2207	Methodik der Bewegungserziehung (Grundstufe) Ü 2 st Mo 8–10 Turnhalle, Sportplatz, Seminarraum	G	Hollmann
2208	Kolloquium zur Didaktik der Leibesübungen K 2 st Mi 12–13.30 Seminarraum	R	Rammler
2209	Sportmedizinisches Kolloquium K 2 st Do 18–19.30 Seminarraum	W	Rammler Hundt
2210	Grundformen der Gymnastik – Damen Ü 1 st Mo 10–11 Gymnastiksaal Herren Ü 1 st Mi 13–14 Turnhalle	N N	Hollmann Schlichthärle
2211	Gymnastik – Gruppenrhythmen Damen und Herren Ü 1 st Mo 19–20 Turnhalle	WR	Magiera
2212	Tänzerische Grundübungen – Damen Ü 1 st Mo 12–13 Gymnastiksaal	W	Rammler
2213	Bewegungsspiel und Kindertanz – Damen Ü 1 st Mo 17–18 Gymnastiksaal	WG	Rammler Steding
2214	Leichtathletik – Leistungsformen (I) Damen Ü 1 st Mo 10–11 Sportplatz/Turnhalle Herren Ü 1 st Do 14–15 Sportplatz/Turnhalle	W W	Magiera Schlichthärle
2215	Leichtathletik – Leistungsformen (II) Damen Ü 1 st Do 15–16 Sportplatz/Turnhalle Herren Ü 1 st Mi 11–12 Sportplatz/Turnhalle	W W	Schlichthärle Schlichthärle
2216	Leichtathletik – Technik und Methode Damen und Herren Ü 1 st Mi 12–13 Sportplatz/Turnhalle	WR	NN
2217	Methodik der Leichtathletik Damen Ü 1 st Di 10–11 Sportplatz/Turnhalle Herren Ü 1 st Di 11–12 Sportplatz/Turnhalle	N N	Hollmann NN

2218	Leichtathletik (Lehrversuche)		
	Damen	W	NN
	Ü 1 st Di 20–21 Sportplatz/Turnhalle		
	Herren	WR	Magiera
	Ü 1 st Mo 18–19 Sportplatz/Turnhalle		
2219	Methodik der Leibesübungen in der Sekundarstufe	NH	NN
	Damen		
	Ü 1 st Di 11–12 Sportplatz/Turnhalle		
	Herren	NH	Schlichthärle
	Ü 1 st Mo 14–15 Sportplatz/Turnhalle		
2220	Schwimmen –Leistungsformen (II)		
	Damen	W	Holmann
	Ü 1 st Mo 11–12 Schwimmhalle		
	Herren		Rammler
	Ü 1 st Mo 16–17 Schwimmhalle	W	v. d. Heyde
2221	Mannschaftsspiele		
	Damen: Volleyball (II)	W	Gröchemeyer
	Ü 1 st Mo 16–17 Turnhalle		
	Herren:		
	Basketball (II) Do 19–20.30		
	Fußball (I) Mo 12–13		
	Fußball (II) Mo 17–18		
	Handball Mo 11–12		
	Ü Turnhalle/Sportplatz		
2222	Spielreihen – Damen	WRG	Holmann
	Ü 1 st Do 16–17 Sportplatz/Turnhalle		
2223	Lehrversuche mit Schulklassen		
	Damen:	N	Holmann
	Ü 2 st Di 8–10		
	Sportplatz, Turnhalle, Seminarraum		
	Herren:	N	Magiera
	Ü 2 st Di 9–11		
	Sportplatz, Turnhalle, Seminarraum		
2224	Fachpraktikum	R	Magiera
	(Nach besonderem Plan)		
2225	Lehrgang „Erster Hilfe“		Rammler
	(Nach besonderem Plan)		v. d. Heyde
2226	Rettungsschwimmen		Rammler
	verbindlich für alle Studierenden		NN
	Ü 1 st (nach besonderem Plan) Schwimmhalle		v. d. Heyde
2227	Kurzlehrgang im Schulschwimmen		Rammler
	verbindlich für alle Studierenden		NN
	(nach besonderem Plan) Schwimmhalle		v. d. Heyde

### Allgemeine Veranstaltungen

2228	Geselliges Tanzen		Rammler
	AG 1 st Mo 13–14 Gymnastiksaal		Schlichthärle
2229	Gymnastik mit Musik		Steding
	AG 1 st Mo 16–17 Gymnastiksaal		Magiera

- |      |  |                                     |
|------|--|-------------------------------------|
| 2230 | Basketball<br>AG 2 st Do 19–20.30 Turnhalle              | Gröchte-meier                       |
| 2231 | Rettungsschwimmen<br>(nach besonderem Plan) Schwimmhalle | DLRG „Ortsgruppe<br>Kanthochschule“ |

## 24 Evangelische Theologie

- |      |  |    |  |
|------|--|----|--|
| 2401 | Durchführung und Ausweitung einer<br>Unterrichtseinheit in parallelen Klassen<br>der Haupt- und Realschule<br>Ü 4 st Mo 20–22, Di 8–10 Ga<br>ab III Semester | R  | v. Doemming  |
| 2402 | Religionsunterricht in der Sekundarstufe<br>V 2 st Mo 18–20 N 113  | RH | Dross  |
| 2403 | Sexualerziehung in christlicher Beurteilung<br>Ü 2 st Di 20–22 N 113   |    | Dross  |
| 2404 | Filmpädagogisches Seminar:<br>Die Gesellschaft im Spiegel des modernen Films<br>Ü 4 st Fr 19–22 Brücke   |    | Dross<br>Rössner<br>Helmers<br>Nothmann<br>Wiese<br>Wilke<br>Linnemann |
| 2405 | Die Funktion der Kirchengeschichte<br>im Religionsunterricht<br>V/K 2 st Di 10–12 Ga   |    | Linnemann  |
| 2406 | Einführung in die exegetischen Methoden<br>Ü 2 st Mo 8.30–10 Ga<br>I.-III. Semester  |    | Linnemann  |
| 2407 | Glaubensbekenntnis heute<br>Ü 2 st Do 18–20 Ga   | WR | Linnemann  |
| 2408 | Der historische Jesus<br>Ü 2 st Mo 14–16 N 113<br>ab II. Semester  |    | Wilke  |
| 2409 | Griechisch II<br>Ü 2 st Do 20–22 Ga  |    | Wilke  |

## 25 Katholische Religion

- |      |   |              |
|------|---|--------------|
| 2501 | Humanae vitae katholische Sexualethik<br>V/Ü 2 st Mi 17–19 N 7                    | P. Venantius |
| 2502 | Ich glaube an Gott. Gott ist tot?<br>V/Ü 2 st Do 11–13 210                        | P. Venantius |
| 2503 | Didaktisch-pädagogische Fragen nach<br>Halbfas kritisch<br>V/Ü 2 st Do 16–18 115  | P. Venantius |
| 2504 | Gesetz und Freiheit, Entstehung und<br>Entfaltung des AT<br>V/Ü 2 st Fr 11–13 N 6 | P. Venantius |

**26 Werkerziehung**

2601	Technikgeschichte und ihre Bedeutung für den Werkunterricht V 1 st Di 11–12 N 112		Sturm
2602	Bauplanung und Raumordnung Ü 3 st Mo 16–19 Werkraum	W	Sturm
2603	Projekte und Aufgaben des Werkunterrichts im Rahmen der Arbeitslehre Ü 2 st Di 9–11 Werkraum	W	Sturm
2604	Elementare Sachverhalte aus der Steuerungstechnik Ü 3 st Do 14–17 Werkraum	W	Tacke
2605	Produktgestaltung Ü 3 st Mo 10–13 Werkraum	W	Paix
2606	Einführende Übungen: Bauplanung und Baukonstruktion Ü 2 st Gr. 1 Mo 8–10 Gr. 2 Di 8–10 Werkraum	N	Dinter Paix
2607	Fortführende Übungen: Maschinen und Geräte Ü 2 st Gr. 1 Mo 8–10 Gr. 2 Mo 14–16 Werkr.	N	Dinter Paix
2608	Fortführende Übungen: Gestaltungsplan und Produktgestaltung Ü 2 st Gr. 1 Di 8–10 Gr. 2 Di 10–12 Werkraum	N	Dinter Tacke
2609	Fortführende Übungen: Werken in Verbindung mit anderen Fächern Ü 2 st Gr. 1 Mo 14–16 Gr. 2 Mi 14–16 Werkraum	N	Paix Tacke
2610	Einweisung in das Arbeiten an Maschinen Ü 2 st Mi 16–18 Maschinenraum		Kosub
2611	Fachpraktikum P 2 st Mi 8–10 Werkraum		Paix Tacke
2612	Kolloquium zur Vorlesung K 2 st Di 20–22 Werkraum		Sturm
2613	Plastisches Gestalten AG 2 st Do 20–22 Werkraum		Seemann
40	<b>Praktika</b> (einschl. Fachpraktika)		
4001	Einführungspraktikum I 3 st Mi 8–11 Räume der PH und Schulen I und II Semester (2. Hälfte)		Dozenten Übungsleiter
4002	Einführungspraktikum II 5 st Mi 8–13 Institutsschulen II (1. Hälfte) und III Semester		Mentoren Dozenten Übungsleiter
4003	Einführungspraktikum III 3 wöchentlich Blockhospitation September 1970 Institutsschulen II (1. Hälfte) und III Semester		Mentoren Dozenten Übungsleiter
4004/ 1007	Fachpraktikum Bildende Kunst P 2 st Mi 8–10 Zeichensaal I Mi 8–10 Zeichensaal II V und VI Semester		Schönhöfer Grobe
4005/ 1108	Fachpraktikum Biologie P 2 st Mi 8–10 210 IV Semester		Hoffmann

4006/ 1210	Fachpraktikum Chemie P 2 st Mi 8–10 IV und V Semester	NN, Nötel Frühauß
4007/ 1311	Fachpraktikum Deutsche Sprache und Literatur P 3 st Mi 8.30–11 Ga V Semester	Pregel
4008/ 1312	Fachpraktikum Deutsche Sprache und Literatur P 3 st Sa 8.30–11 Ga V Semester	Hühold
4009/ 1413	Fachpraktikum Englisch P 2 st Mi 8–10 Ga IV–V bzw. VII–VIII Semester	Doyé, Gornall Sanke, Stolze, NN
4010/ 1503	Fachpraktikum Französisch P 2 st Mi 8–10 Realschule Sidonien VIII Semester	R Zimmermann
4011/ 1603	Semesterbegleitendes Fachpraktikum Geographie P 2 st Mo 16–18 N 112 nur für Studenten d. Lehramtes für Realschule	R Cech
4012/ 1605	Fachpraktikum Geographie P 2 st Mi N 112 V Semester	Meyerdig NN
4013/ 1713	Fachpraktikum Geschichte P 3 st Mi 8–11 N 6 und verschiedene Schulen ab V. Semester	Sievers, Görig,
4014 1911	Fachpraktikum Mathematik an Grund- und Hauptschulen P 2 st Mi 8–10 in den Volksschulen der Stadt V Semester	Fricke, Müller, Bergmann, Sander, Steibl
4015/ 2012	Fachpraktikum Musik P 4 st Mi 8–12 Kl. Musiksaal ab IV Semester	Segler, Kleinen Stahmer, Kühne
4016/ 2107	Fachpraktikum Physik P 2 st	Spreckelsen Peisker
4017/ 2224	Fachpraktikum Leibeserziehung nach besonderem Plan	Magiera
4018/ 2611	Fachpraktikum Werkerziehung P 2 st Mi 8–10	Paix, Tacke
<b>51 Spezielle Lehrveranstaltungen für das Lehramt an Realschulen (Weg I)</b>		
5101	Die politischen Ideen Th. W. Adornos, M. Horkheimers und H. Marcuses I Ü 2 st Do 16–18 210 Beginn: 16. IV. 70 Lehrer	Alff
5102	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland Ü 2 st Do 19–21 120 Beginn: 16. IV. 70 Lehrer	Wasmund
5103	Anorganische Chemie I V 2 st Do 15–17 20 Beginn: 16. IV. 70 Lehrer	NN

5104	Fragen und Ergebnisse der neueren Sprachwissenschaft (Deutsch) V/Ü 2 st Di 16–18 120 Beginn: 21. IV. 70 Lehrer	Pregel
5105	Sprachwissenschaftliche Grundlagen des Englischunterrichts V/Ü 2 st Di 15–17 Ga Beginn: 21. IV. 70 Lehrer	Doyé
5106	Interpretation exemplarischer Texte der modernen französischen Literatur Ü 2 st Mo 16–18 Ga Beginn: 20. IV. 70 Lehrer	Zimmermann
5107	Frankreich (Französisch) V 2 st Mi 16–18 N 112 Beginn: 15. IV. 70 Lehrer	Maas
5108	Elektrizitätslehre, Optik, Atomphysik V 4 st Di 14.30–18 31 Beginn: 7. 4. 70	Bremer
5109	Sexualerziehung in christlicher Beurteilung Ü 2 st Di 20–22 N 113 Beginn: 21. IV. 70	Dross

Anmeldungen umgehend an den jeweiligen Kursleiter

Diese Kurse für die Vorbereitung auf die Realschullehrerprüfung (Weg I) werden im Schulverwaltungsblatt bekanntgegeben.

## 52 Realschullehrerausbildung (Weg II)

5201	Reformpädagogische Schul- und Unterrichtsmodelle V/K 2 st Do, Fr 12–13 Hs B	R	Semel
5202	Grundfragen einer Theorie der Erziehung (Erziehungswissenschaftliches Kolloquium) (Fortsetzung vom WS) K 2 st Do 18–20 N 7 Geschlossener Teilnehmerkreis	R	Semel
5203	Das Gespräch im Unterricht –experimenteller Teil (Fortsetzung vom WS) Ü 2 st Gr. A Do 8–10 N 7 Gr. B Do 8–10 N 6 Geschlossener Teilnehmerkreis	R	Semel Rönnefahrt
5204	Die Schülermitverantwortung in der Sekundarstufe Ü 2 st Di 18–20 Gr. Musiksaal	R	Küllmar
5205	Zur Theorie und Praxis des Unterrichts in der Sekundarstufe (unter Auswertung des Praktikums) Ü 2 st Di 14–16 N 7 Di 14–16 N 6	R	Schulze-Seeger v. Doemming
5206	Einblicke in den Unterricht verschiedener Schulstufen (Vorbereitung auf das Realschulpraktikum (mit Hospitationen) Ü 2 st Fr 8–10 Hs C Hs A 210 Hs D vierzehntägig im Wechsel mit 5 207 in Gruppen		Semel Küllmar Kurth Rönnefahrt Schulze-Seeger

- Pädagogik
- Psychologie
- Belletristik

## Leibniz Buchhandlung

Braunschweig  
Bohlweg 30  
Tel. 0531 / 29131

## Persönlichkeit und Geschichte

Biographische Reihe  
hg. von Prof. Dr. G. Franz

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1 P. Rasso             | Karl V.                |
| 2 H. Röbber            | Reichsfreih. vom Stein |
| 3 W. Hahlweg           | Carl von Clausewitz*   |
| 4 P. Wentzcke          | Heinrich von Gagern    |
| 5 E. Schröder          | Krupp*                 |
| 6 H. Teske             | Colmar v. d. Goltz     |
| 7 F. v. Boetticher     | Schlieffen*            |
| 8 G. v. Rauch          | Lenin*                 |
| 9 F. Hampl             | Alexander der Große    |
| 10 H. Oppermann        | Caesar                 |
| 11 W. Andreas          | Richelieu*             |
| 12 A. Schulze-Hinrichs | Tirpitz                |
| 13 R. Jordan           | Friedrich Barbarossa*  |
| 14 R. Buchner          | Maximilian I.          |
| 15 R. van Roosbroeck   | Wilh. von Oranien      |
| 16 F. Bülow            | Friedrich List         |
| 17 G. Hilger           | Stalin                 |
| 18/19 M. Göhring       | Napoleon*              |
| 20 F. Vittinghoff      | Kaiser Augustus*       |
| 21/22 W. Görlitz       | Adolf Hitler           |
| 23 H. Schnee           | Rothschild             |
| 24 H. v. Rimscha       | Katharina II.          |
| 25 C. Verlinden        | Kolumbus               |
| 26/27 W. Schüssler     | Wilhelm II.*           |
| 28 J. Fleckenstein     | Karl der Große*        |
| 29 W. Kirchner         | Alba                   |
| 30 W. Besson           | Friedrich Ebert        |
| 31 O. Wolff            | Mahatma Gandhi         |
| 32 E. Marcks           | Hindenburg             |
| 33 J. Paul             | Gustav Adolf           |
| 34 H. M. Schaller      | Kaiser Friedrich II.   |
| 35 M. Hellmann         | Iwan der Schreckliche* |
| 36 F. Hirsch           | Stresemann*            |
| 37 H. R. Kurz          | General H. Guisan*     |
| 38 H. Lehmann          | Jawaharlal Nehru*      |
| 39 Th. Vogelsang       | Kurt von Schleicher*   |
| 40/41 P. Stadler       | Karl Marx              |
| 42 H. Bott             | Theodor Heuss*         |
| 43 M. Baumont          | Aristide Briand*       |
| 44 E. Schraepel        | August Bebel*          |
| 45 H. Matis            | Hernán Cortés*         |
| 46 A. Novotny          | Franz Josef I.*        |
| 47 B. Schneider        | Pius XII.*             |
| 48 J. Staedtke         | Calvin*                |
| 49 G. Richter          | Fr. v. Holstein*       |
| 50 F. W. Kantzenbach   | Albert Schweitzer*     |
| 51 E. Lohe             | Heinrich Brüning*      |
| 52 Fr. Heine           | Kurt Schumacher        |
| 53 U. Czisnik          | Gustav Noske           |

Einzelband DM 4,80, \* mit Abb. DM 5,80  
Doppelband DM 5,80

### MUSTERSCHMIDT VERLAG



GÖTTINGEN, Hospitalstr. 3b  
FRANKFURT/M., Roßmarkt 23  
ZÜRICH, Waldmannstr. 10a



5207 Auftrag und Situation der Realschule in der  
Gegenwart (Auswertung des Realschulpraktikums)  
Pro S  
Ü 2 st Fr 8–10 Hs C Hs A 210 Hs D  
vierzehntägig im Wechsel mit 5206 in Gruppen

R Semel  
Küllmar  
Kurth  
Rönnefahrt  
Schulze-Seeger

## Grundzeitenplan

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
8–9	W (+N)	N	E-Praktika und	C	G	Praktika
9–10	W (+N)	N	Fachpraktika	C	G	
10–11	W (+N)	W (+N)	(inkl. Real-	C	C	
11–12	W	W (+N)	schullehrer-	G (+C)	C	
12–13	W	Tribüne	ausbildung)	G (+C)	C	
13–14						
14–15	N	G (Päd.)	Orchester (frei	W	(Psych.) G	
15–16	N	G (Päd.)	nur für Doppel-	W	(Psych.) G	
16–17	W	G (Psych.)	veranstaltungen)	W	G	
17–18	W	G (Psych.)	Lehrbeauftragte	W	(Päd.) G	
18–19	W	G		W	(Päd.) G	
19–20	W	G		W	G	
20–21	N	freie		freie	G	
21–22	N	Wahl		Wahl	G	

- G = Grundwissenschaftliche Veranstaltungen  
 C = Veranstaltungen der C-Fächer  
 W = Wahlfachveranstaltungen  
 N = Veranstaltungen für Nachweisfächer  
 W (+N) = Wahlfachveranstaltungen, die auch f. Nachweisfächer zugänglich sind  
 G (+C) = Zeit für Grundwissenschaftliche Veranstaltungen, die auch für  
 Veranstaltungen der C-Fächer genutzt werden können  
 freie Wahl = Zeiten für Arbeitsgemeinschaften etc.

# PFANNKUCH

... das Symbol für größte Auswahl auf dem Sektor des  
B u c h e s

Das gilt für

## **Fachbuch und Wissenschaft**

Belletristik und Jugendschriften

Kunst und Kunstdrucke

Schallplatten und Musikkultur

und besonders auch für das A n t i q u a r i a t

Eilige Aufträge werden **ohne Aufschlag** durch Fernschreiber erledigt.

**Kleine Burg 11, 12, 13 · Ruf 2 04 94 · Postfach 396**  
**Telex 952 548**

## **VERZEICHNIS EMPFOHLENER LEHRBÜCHER**

Wichtige Werke für das Studium an der Pädago-  
gischen Hochschule Niedersachsen –

Abtlg. Braunschweig

Kostenlos zum Sommersemester

## **GRAFF - ANZEIGER**

Fachbuchinformationen für Pädagogen

Kostenlos jeden zweiten Monat

**A. GRAFF**   
**BUCHHANDLUNG**

33 Braunschweig, Neue Str. 23  
und Schleinitzstr. 1 (an der PH)  
Telefon: 2 54 23 / 4 00 39

# Wilhelm O Schmidt

**BRAUNSCHWEIG · ESCHENBURGSTRASSE 7**

Telefon (0531) 33 15 72

Glasbläserei und Laboratoriumsbedarf  
Lieferant für Glasgeräte und Apparate für Chemie  
und Physik und Chemikalien,  
besonders für Schulen.  
Außerdem bin ich Allein-Hersteller für den  
Druckausgleichs-Gasentwickler  
mit Tropfgerät und Entwicklungsgefäß  
(Gebrauchsmuster Nr. 1 647 589) nach Nötel

## ALLE MUSIKINSTRUMENTE

von der Blockflöte bis zur HAMMOND-ORGEL

## UND ALLE NOTEN

von Bach bis zu den Beatles

Konzertkarten-Vorverkauf

aus  
Braunschweigs  
großem  
Fachgeschäft

**MUSIKHAUS**  
**Krause**

KATTREPELLEN 19-21

TELEFON 2 82 50

**2215 328**